

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:
Volkshochschule

Vorlagennummer:
43/030/2016

Konzept für jugendliche Flüchtlinge und junge Erwachsene

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	13.04.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Bildungsausschuss	21.04.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 51, 40, Berufsschule, OBM/Flüchtlingskoordination

I. Antrag

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Der SPD-Fraktionsantrag 170/2015 ist damit erledigt.

II. Begründung

Konzept für jugendliche Flüchtlinge (begleitet und unbegleitet) und junge Erwachsene (Alter 16 – 21 Jahre)

Die Volkshochschule Erlangen hat zusammen mit JAZ e. V. ein Rahmenkonzept zur sprachlichen schulischen und beruflichen Integration für minderjährige Flüchtlinge und junge Erwachsene entwickelt, das je nach Bedarf angepasst werden kann. Das Rahmenkonzept beinhaltet folgende Bausteine:

- Allgemeinbildung und formale Qualifizierung** – Deutsch als Zweitsprache, Mathematik, Englisch, ggf. Alphabetisierung. Bei entsprechendem Leistungsniveau ist die Teilnahme als Externer bei Abschlussprüfungen in den Mittel- und Realschulen als Maßnahme-Ziel vorgesehen.
- Soziokulturelle Teilhabe** - Sozial- und Landeskunde, Grundlagen eines Rechtsstaates, Menschenrechte und Gleichberechtigung, Teilnahme am kulturellen Leben der Stadt ermöglichen, Musik-, Kunst- und Theaterangebote, Sport- und Bewegungsangebote.
- Berufliche Qualifizierung** – Wirtschaftssystem und -ordnung, Säulen der sozialen Absicherung, allgemeine Wirtschaftslehre, Berufskunde, Erwerb von Schlüsselqualifikationen, Ausbildung von Ausbildungsreife, Vermittlung berufspraktischer Fähigkeiten sowie Vermittlung von Praktika.
- Sozialpädagogische Begleitung** - für minderjährige unbegleitete Jugendliche ist das Jugendamt für die sozialpädagogische Begleitung und Hilfe zuständig. Bei begleiteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist im Rahmen des Konzeptes eine intensive sozialpädagogische Begleitung und Betreuung durch Sozialpädagogen vorgesehen.

Da die meisten Jugendlichen berufsschulpflichtig sind und auch schon einen Platz in der Berufsschule erhalten haben, ist das Konzept in der Form nicht mehr relevant.

Um die „übrigen“ Jugendlichen, die noch keine Berufsschulklasse besuchen, optimal fördern zu können, hat die Leitung der Berufsschule angeregt, dass Jugendliche vor Berufschulbesuch das A2-Niveau nach dem europäischen Referenzrahmen über entsprechende Deutsch-Vorkurse verfügen sollten. Entsprechend baut die Stadt umfassend über die Sprachkoordination der VHS mit freien Trägern für diese Gruppe Deutschvorkurse auf, die der Berufsschule vorangestellt werden.

Anlagen:
Anlage 1 SPD-Fraktionsantrag Nr.170/2015

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang